



alszeilen

www.wienersportklub.at

Johannes Uhlig im Interview
(Seiten 14 & 15)



Foto: Rene Angellis



**SIEG BEIM
WFV HALLENTURNIER:
3:1 GEGEN RAPID II
IM FINALE
(SEITE 11)**



Foto: Christian Hofer (www.FOTbyHOFEr.at)

Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at)



Manfred TROMAYER

PRÄSIDENT

Werte Sportklubfreundinnen und -freunde!
erte Fans!

Endlich wird das Leben wieder um eine wichtige Facette reicher. – Die Meisterschaft beginnt!

Der Verein nimmt langsam, jedoch unaufhaltsam Formen an. Büro, Finanzen, Lohnverrechnung sind so offen wie nie zuvor.

Ab sofort beginnt ein eigenes Konzept: "Legenden zurück zum Sportclubplatz!"

Nächster Schritt: Der Verein lädt sämtliche Schulgruppen kostenlos zu den Heimspielen des Wiener SK auf die Blaue Tribüne ein - Anmeldung im Büro des WSK Montag bis Freitag von 8.00-12.00 Uhr.

Weiters muss an Spieltagen das Umfeld rund um das Stadion noch deutlicher sichtbar schwarz-weiß werden. Hilfe und Anregungen sind dabei sehr willkommen.

Erfolg:

Unsere Mannschaft sicherte sich Anfang Jänner den WFV-Hallentitel im Ferry Dusika Stadion. Am Ende führte ein 3:1 im Finale gegen Rapid II zum Turniersieg - großartig und DANKE!

Wir wollen heuer großes Augenmerk auf unsere 1B legen, Meister werden und aufsteigen. Dazu ist neben intensivem Einsatz selbstverständlich auch eine gewisse Portion Glück erforderlich.

Fehlende Genehmigungen:

Um alle Genehmigungen für den Sportclubplatz rechtzeitig zu erhalten, bedarf es großer Anstrengungen, Spenden und helfender Hände.

Bitte um Mithilfe!

Anmeldung bei **Herrn Franz Jackl, Tel. 0699/11319326**.
Herzlichen Dank!

Fans als Hauptsponsoren:

Vier Monate ohne Einnahmen haben ein großes Loch in der Kasse verursacht. Mit der Bitte um rege Teilnahme wird bis zum Vienna-Match ein Konzept ausgearbeitet.

Wir wollen einmal etwas Einzigartiges in Europa schaffen.

Mit schwarz-weißen Grüßen
Manfred Tromayer

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alszeile 19, 1170 Wien
ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Michael Blaim, Zed Eisler, fht, Lutz Giese, Christian Hetterich, Ingo Mach, Gebrüder Moped, nik, Christian Orou, Chris Peterka, Adi Solly, Florian Steinkogler, Michael Strauß, Manfred Tromayer,

Artredaktion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

René de Angelis, Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at),
Gebrüder Moped, Adi Solly, Herbert Trestik, Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmannruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Matthias Kandler (kandler@wienersportklub.at)

© 2015 – Alle Rechte vorbehalten!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alszeile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalds, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst, und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident), Matthias Kandler (Geschäftsführender Vizepräsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alszeile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at





WIENER SPORTKLUB

1:0 (0:0)

SV SCHWECHAT

FREITAG, 31. 10. 2014, 19:30



FRAISL UND MEHIC ALS MATCHWINNER

Text: Michael Strauß

Tormann Fraisl hielt die unmöglichsten Bälle in 1:1 Situationen, der eingewechselte Mehic jagte einen Ball von der Outlinie in die linke obere Kreuzecke. So wurden die Braustädter in die Knie gezwungen.

Mein vor dem Anpfiff verfasster Einstiegssatz: „Ich werde heute nix (Böses) über den schreienden letzten Mann schreiben, egal ob er 30 oder 60 Meter VOR seinem Kasten steht oder auf der FHT – Versprochen! Das Spiel belehrte mich eines Besseren: es ist unmöglich, den besten Spieler am Platz nicht zu erwähnen.“

Die ersten fünf Minuten gehörten den Outwürfen. Die Spieler unterschätzten offensichtlich den schmalen Fußballplatz in Hernalers. Ungewöhnlich die Position unseres Spielertrainers: Er agierte vor der 4er-Abwehrkette. Im Laufe des Spieles hat sich das ziemlich geändert (11'). Der zuletzt Genannte hat die erste Großchance. Der Schuss von Günes aus der Drehung wird leider in den Corner abgefälscht. Bis zur 17. Minute rauschen vier Geschoße von Pollack (2) und Jank (2) auf das Tor von Gästekieeper Jagschitz. Entweder waren diese knapp daneben oder wurden vom Selbigen entschärft. In der Zwischenzeit rückt Günes auf die 6er-Position vor und entpuppt sich als „Herr der Lüfte“. Ab Minute 21 kommen die Gäste auf Touren: Ein Schuss streicht hauchdünn über die Latte, dann gewinnt Fraisl das erste von zehn 1:1 Duellen. Ebenso oft laufen die Schwechater heute in die Abseitsfalle (23' + 25'). Wieder Fraisl zweimal mit Faustabwehr gegen zwei Flatterbälle. Damit ist die fünfminütige Drangperiode der Braustädter vorerst beendet. Ab Minute 30 übernehmen die Heimischen wieder das Kommando, und der heute etwas unscheinbare Kostic (lag nicht an seiner Größe) startet erstmals seinen Turbo und wird unsanft von den Beinen geholt. Dafür gibt es nur einen Freistoß. Dies ist übrigens die einzige Kritik am sensationellen

akademischen Schiedsrichterteam. Nach 30 Minuten gehen die Fraisl-Festspiele weiter: Egal ob Kopfball, Schuss oder alleine auf weiter Flur (im Strafraum), alle Chancen werden seine Beute. Dazwischen haben die Heimischen nur ein paar Halbchancen. Der Pausenpfiff beendet eine ansehnliche erste Halbzeit. Dass es 0:0 steht ist beiden Goalies zu verdanken, besonders unserem am meisten.

Traumtor und „Alles Gehalten“ bringen drei Punkte ins Trockene

Es ist einfach unmöglich und sprengt den Platz dieses Artikels, jede heroische Rettungstat von Fraisl zu beschreiben. Über das gesamte Spiel waren es sicherlich 10 „Saves“ – ein Begriff aus dem Eishockey. Da kommen auch nicht weniger Schüsse aus kürzester Distanz gegen das Tor, nur das Spielgerät ist etwas kleiner und gummiger. Die WSK-Chancen sind hochkarätig. Aber auch Schwechat hat einen ziemlich tollen Torwart, und so bleiben viele Gelegenheiten von Pollack, Dimov und Jank und dem Kopfballeugeher ohne zählbaren Erfolg. Dann die (vor) entscheidende 62. Minute: Der auf der Bank ziemlich verärgerte Flügelflitzer Mehic betritt die Bühne, und ersetzt Kracher und beginnt gleich zu wirbeln (75'). Kostic jagt einen Ball aus großer Distanz nur um Zentimeter über die gegnerische Latte, die sich in der zweiten Hälfte vor der FHT befindet (79'). Zehnter Abseitspfiff gegen Schwechat. Doch völlig wurst, weil dann kommt die 80. Minute. Sertan läuft ziemlich schnellen Schrittes durch das verwaiste Mittelfeld – der Gegner schläft oder orientiert sich an den Outlines – und spielt für den mitgelaufenen Mehic auf. Was macht dieser? Statt weiter rechts gegen das Schwechater Tor zu ziehen, schaut er auf und jagt das Runde in die linke Kreuzecke. Jagschitz ist chancenlos und umso verduztter als das Leder hinter seinen gestreckten Händen das Netz zum Bauschen bringt. Mehic freut sich wie ein Schneekönig, obwohl das Wetter trocken und die Temperatur zweistellig war. Er freut sich weitere zehn Minuten, die an einen Nichtangriffspakt (a la Gijon) erinnern, dann nochmals bis

zur 94. Minute und dann ist Schluss mit lustig bei den Schwechatern, die nach dem Tor von Mehic zu zehnt spielen. Dennoch Gratulation für ein geniales und vor allem faires Spiel, das mit Abstand beste Heimspiel der Herbstsaison.

Fazit: Viel was Fraisl im Herbst falsch gemacht hat, hat er mit dieser sensationellen Leistung wieder kompensiert. Doch auch die Leistung von Jank, Dimov, Günes und Pollack sowie Mehic verdienen die Bestnote Römisch Eins. Was nicht stimmte war der Zuschauerzuspruch, der mit knapp 1.200 ziemlich matt ausfiel. Die zu Hause blieben und bei der „Großen Chance“ vor der Glotze saßen, haben viel Spannung versäumt. Damit gehen die Mannschaft, die Bruchbude und ich in die Heim-Winterpause und freuen uns auf den März mit ähnlich ansehnlichen Spielen.

STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

Wiener SK:

Fraisl; Hevera, Soura, Drimer, Jank; Kostic (91. Brem), Dimov, Günes, Kracher (62. Mehic); Pollack (75. Faszl), Yunes de Leon.

SV Schwechat:

Jagschitz; Szupper, Weidener, Töpel, Babic; Gangl, Klaric (84. Handler), Palalic (67. Kummer); Güclü (81. Saliji), Koch; Skorec.

DAS SPIEL

Tore: 1:0 – (80.) Mehic

Gelbe Karten: Günes – (33., U), Kostic – (89., F); Kummer – (73., F), Gangl – (84., K)

Gelb-Rote Karte: Kummer – (80., F)

Sport-Club-Platz, 1.216 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Mag. (FH) Alain Hoxha

Assistenten: DI Andreas Vodik, Admir Hasanovic

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK





SV MATTERSBURG (A)

3:0 (3:0)

WIENER SPORTKLUB



SONNTAG, 9. 11. 2014, 14:00

TRAINEREINSTAND MISSLUNGEN

Text: Florian Steinkogler

Die Mattersburger Akademie bildete die Kulisse für das Debüt von Johannes Uhlig als Trainer des WSK. Und während das Spiel recht ordentlich begann, fiel die Entscheidung bereits gegen Ende der ersten Halbzeit. Drei vermeidbare Tore beschenken den Mattersburgern drei Punkte.

Mit der Gelb-Sperre von Kapitän Sertan Günes fällt beim Debüt von Trainer Uhlig ein ganz wichtiger Spieler aus. Auch Grill - ebenso Leistungsträger im Herbst - fehlt, hat seine Grippe erst am Freitag abschütteln können und ist entsprechend geschwächt. So weit, so vorhersehbar. Mit dem Ausfall von Martin Fraisl, in der Vorwoche noch in brillanter Form gegen Schwechat, steht das Trainerdebüt dann aber schon unter einem schlechten Zeichen. Fraisls Kapseleinriss am Ellbogen wird vermutlich auch das Antreten in Parndorf verhindern. Somit stand die Frage im Raum, wer ins Tor rücken würde. Trainer Uhlig schenkte das Vertrauen seinem Tormanntrainer Jausner - Friedl damit wieder auf der Ersatzbank. Eine äußerst schwierige Entscheidung.

Vor Jausner bildeten Hevera, Soura, Drimer und Jank die bekannte Viererkette. Im Mittelfeld werden Kracher, Faszl, Dimov und Mehic aufgebaut, während Pollack und Yunes de Leon den Sturm bilden.

Die ersten besseren Chancen gehören den Gastgebern, die im Mittelfeld die Räume eng machen und nach Balleroberung schnell in die Spitze spielen, wo Ingo Klemen aus dem Bundesliga-Kader wieder einmal Regionalliga Ost-Luft schnuppern darf. Soura und Drimer haben aber Klemen ganz gut im Griff, sind stets dicht am bulligen Stürmer dran. Jausner kann sich in der 7. Minute bei einem Kopfball erstmals auszeichnen. In der 25. Minute folgt allerdings die nächste schlechte Nachricht für die Gäste: David Drimer muss verletzt ausscheiden, Muskelzerrung lautet der Verdacht. Mair kommt für ihn rein und rückt an Stelle von Faszl ins zentrale Mittelfeld. Faszl wechselt in die Innenverteidigung und nimmt Drimers Platz ein.

Kurz vor Ende der ersten halben Stunde erkämpft sich Yunes, heute wieder viel unterwegs, leider jedoch ein wenig glücklos wirkend, auf Höhe der Mittellinie links den Ball. Er trägt ihn nach vor, kann einen Verteidiger abschütteln. Schon vor dem 16er legt er quer auf den gut mitgelaufenen Kracher. Bartholomay kann sich noch dazwischen werfen. Kracher wäre durch gewesen.

In der 36. Minute beginnen dann unsägliche Minuten. Die Tore sind allesamt vermeidbar und lassen den mitgereisten Anhang in einer Mischung aus Staunen und Sprachlosigkeit zurück. Mattersburg ist davor und nach diesen Toren nur in Ansätzen gefährlich. Das 1:0 fällt nachdem Jank den Mattersburger Vollnhofer bei einem Wechsellpass stören kann, der Ball bereits erobert scheint. Dann jedoch rutscht Jank beim weiteren Klärungsversuch unglücklich aus, Vollnhofer übernimmt den geerbten Ball und kann zur Mitte passen, wo Egger am Fünfer irgendwie den Ball reinspielen kann. In hohem Bogen geht der abgefälschte Ball von ihm über den bereits liegenden Jausner ins Tor (36.). Kaum zu glauben, wie das passieren kann - ein Beispiel für den Ausdruck „Verkettung unglücklicher Umstände“.

Das zweite Tor resultiert aus einem missglückten Abschlag von Jausner, der direkt zu Klemen kommt. Der

Stürmer lässt sich nicht lange bitten und schiebt den Ball ins Eck (40.) - sowas kann passieren, aber wenn es passiert, dann sieht das natürlich und ohne Wenn und Aber furchtbar aus.

Und auch das dritte Tor musste nicht sein, gefallen ist es aber doch. Ein Abstoß von Borenitsch, Ertlthaler verlängert (bereits in der WSK-Hälfte) mit dem Rücken zum Tor stehend per Kopf auf Ressler, der in die Schnittstelle der Verteidigung läuft und dort die Kopfballverlängerung gut mitnimmt. Allein vor Goalie Jausner lässt er sich die Chance nicht entgehen und stellt auf 3:0. Eine Vorentscheidung!

In der zweiten Hälfte ist der Sportklub tonangebend, ohne allerdings ganz große Chancen herauszuspielen. Kostic kommt in der 55. Minute für Kracher und bringt gleich frischen Wind. Seine Dribblings eröffnen Pollack zwei prinzipiell gute Schussmöglichkeiten aus aussichtsreichen Positionen. Aber dem Stürmer ist das Glück seit längerem nicht mehr zugetan. Beide Schüssen gehen doch um einiges daneben (62./63.). Dazu bringt sich der WSK auch durch Umständlichkeiten um gute Kontersituationen. Dimov hätte in Minute 65 das ganze Feld vor sich, ein technischer Fehler verhindert die Chance bereits im Ansatz. Wenig später wird Kostic im 16er umgestoßen, grenzwertig, aber vermutlich nicht penaltywürdig (66.).

In der 81. Minute dann wieder Pech. Kostic hat den Ball und das ganze Feld vor sich - Schiri Weickmann pfeift den Vorteil ab, nachdem zuvor Dimov gefoult worden ist. Höchst ärgerlich, hier wäre eine Überzahlsituation für den WSK entstanden. Aber irgendwie passt's zum heutigen Tag. Am Ende versucht sich Pollack abermals mit zwei Schüssen, die aber beide keine große Gefährdung fürs Mattersburger Tor sind, es bleibt beim 3:0.

Fazit: der Sportklub besiegt sich mit 3 Toren, die man so nicht alle Tage sieht, im Wesentlichen selbst. In einer Phase, in der die Dornbacher das Spiel besser in den Griff bekommen, schenkt man drei Tore her. Mattersburg kommt in der zweiten Hälfte offensiv kaum mehr vor (müssen sie allerdings auch nicht), der WSK ist bemüht, kann aber aus seinen Möglichkeiten kein Kapital schlagen. Pollack ist das fehlende Glück der letzten Runden in vielen Aktionen anzusehen - ihm wäre ein Erfolgsergebnis sehr zu vergönnen. Bezüglich Einsatz kann der Mannschaft kein Vorwurf gemacht werden - viele Fehler, die man aber schon aus der ganzen Herbstsaison kennt, werden nach wie vor bitter bestraft. Und das muss ganz einfach abgestellt werden.

STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

SV Mattersburg (A)

Borenitsch; Bayer, Bartholomay, Vollnhofer, Erhardt, Egger (86. Kantauer), Binder, Hawlik, Ertlthaler (75. Lechner), Klemen, Ressler (90. Markovic).

Wiener SK:

Jausner; Jank, Soura, Drimer (25. Mair), Hevera; Mehic, Faszl, Dimov, Kracher (55. Kostic); Pollack, Yunes De Leon (75. Karacan).

DAS SPIEL

Tore: 1:0 - (36.) Egger, 2:0 - (40.) Klemen, 3:0 - (43.) Ressler

Gelbe Karten: Hawlik - (56., F), Egger - (79., F), Ertlthaler - (90., F); Yunes De Leon - (46., K), Soura - (51., F), Pollack - (86., F)

Akademie Mattersburg, 500 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Stephan Weickmann

Assistenten: Raimund Resch, Mehmet Günes



SC/ESV PARNDORF 1919

4:0 (2:0)

WIENER SPORTKLUB



FREITAG, 14. 11. 2014, 19:00

EIN GUTER ZEITPUNKT FÜR DIE WINTERPAUSE

Text: Lutz Giese

Der Wiener SK verliert in Parndorf mit 4:0, auch in dieser Höhe nicht ganz unverdient.

Ueberraschenderweise spielte im Tor im Gegensatz zur Vorwoche wieder unser Stammgoalie. Martin Fraisl wurde für einen Einsatz im letzten Spiel vor der Winterpause noch rechtzeitig fit. Dafür fehlten uns beruflich bedingt Christoph Hevera sowie aus gesundheitlichen Gründen Kapitän Serkan Günes.

Christoph Hevera wurde auf der linken Verteidigerposition durch Brian Benjamin Brem ersetzt, für Günes spielte Daniel Maier im zentral defensiven Mittelfeld.

Parndorf begann druckvoll und ging nach 10 Minuten mit der ersten richtig gefährlichen Torchance durch Sascha Steinacher in Führung. Parndorf blieb weiter spielbestimmend und hätte den Vorsprung auch schon früher erhöhen können, aber die Querlatte rettete für den Wiener SK. In der 29. Minute war es dann aber soweit, und Parndorf erhöhte durch Christian Thonhofer zum 2:0.

Danach nahmen die Parndorfer etwas das Tempo heraus, blieben aber die gefährlichere

Mannschaft. Kurz vor der Pause hätte Rafael Pollack das Ergebnis aus schwarz-weißer Sicht zum Besseren wenden können, scheiterte aber frei stehend leichtfertig am Parndorfer Schlussmann.

In der zweiten Halbzeit kam dann Marcel Kracher für Aleksandar Kostic. Parndorf überließ dem Wiener SK nach dem Seitenwechsel fast völlig die Initiative und beschränkte sich auf Kontern. Der Wiener SK schaffte es aber trotzdem nicht, gefährlich vor das Tor der Parndorfer zu kommen.

Am Ende kam es wie es kommen musste, und Parndorf erhöhte zweimal durch Kontersituationen jeweils durch Gerhard Karner zum Endstand auf 4:0.

Zu einem besseren Zeitpunkt kann die Winterpause für den Wiener SK nicht kommen. Das Trainerteam und die Mannschaft haben in den nächsten Wochen und Monaten einiges zu tun.



Foto: Christian Hofer (www.FOTBYHOFFER.at)

STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

SC/ESV Parndorf 1919:

Krell; Wendelin, Kummerer, Dedic (83. Horvath), Gutschik; Kienzl, Babic (71. Umprecht), Jusits (64. Marosi), Steinacher, Thonhofer; Karner.

Wiener SK:

Fraisl; Brem, Dimov, Faszl, Jank; Kostic (HZ. Kracher), Grill, Mair, Mehic; Pollack, Yunes de Leon (71. Karacan).

DAS SPIEL

Tore: 1:0 – (10.) Steinacher, 2:0 – (30.) Thonhofer, 3:0 – (83.) Karner, 4:0 – (89.) Karner

Gelbe Karten: Karner – (44., U); Fraisl – (30., K), Mair – (31., F)

Heidebodenstadion, 1.000 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Johann Wandl

Assistenten: BSc Thomas Bruckmüller, Serkan Celik

Josef Stöhr jun.

Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

▲ Grüllemerlgasse 19, 1160 Wien ▲ Tel 01/485 59 95 ▲ Fax 01/485 21 34
▲ Mobil 0664/33 84 235 ▲ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

ZWEI SPANISCHE TORFRAUEN BEIM WSK

Text: Chris Peterka

Die WSK Frauentteams waren auch in der Winterpause aktiv – mit Cecilia Varela und Clara Fernandez, beide aus Spanien, konnte der Kader um 2 Torhüterinnen erweitert werden, so dass die WSK Frauen in diesem sensiblen Bereich nun mit 4 Goalies besser als im Herbst aufgestellt sind. Neben den Neuzugängen können wir weiter auf unsere bewährten Spielerinnen im Tor, die junge Aldina Hasanovic und Julia Frick, zurückgreifen. Auch die Vorarlbergerin Sonja Bösch wird im Frühjahr den Kader der WSK Frauen ergänzen.

Zu den sportlichen Ergebnissen in der Vorbereitungszeit:

Im Jänner nahmen unsere Damen an 2 Halblenturnieren teil: Die KM konnte das Turnier am 4. 1. in Favoriten gewinnen, ebenso wie das 1b Team das Turnier am 18. 1. im Theresianum, wo die schwarz-weiße KM den 3. Platz belegte.

Einen interessanten Vergleich gab es am 6. 2.: Unsere Mädels bestritten ein Testspiel gegen die WSK U15 Burschen und konnten die Niederlage mit einem 0:5 im erträglichen Rahmen halten. Nachträglich sei den U15 Spielern und ihren Trainern nochmals für die faire Spielweise gedankt.

Am Wochenende darauf konnte unsere WSK Frauen KM die in der NÖ Landesliga drittplatzierte Mannschaft aus Horn klar mit 4:1 schlagen.

Im nächsten Testspiel schlugen die Dornbacherinnen USC Landhaus 1b aus der 2. Bundesliga, die allerdings eine junge und komplett umgebaute Mannschaft präsentierten, sicher mit 2:0. Der Wermutstropfen bei diesem Spiel: Kapitänin Veronika Mayer, die zuvor ein schönes Freistoßtor erzielt hatte, verletzte sich kurz darauf schwer und fällt für die Frühjahrssaison aus. Auch Stammspielerin Stephanie Killmann wird uns nicht zur Verfügung stehen, in ihrem Fall ist der Grund des Ausfalls aber ein erfreulicher, sie erwartet Nachwuchs.

Am 1. 3. konnte unsere WSK Frauen KM ein weiteres Testspiel gewinnen, diesmal gegen Wels aus der OÖ Landesliga mit 2:1.

Das letzte Vorbereitungsspiel ist ein echter Gradmesser, wo unsere Mädels knapp vor Saisonbeginn sportlich stehen. Am Samstag 7. 3. empfangen sie um 19:30 im TRZ 1160 Erdbrustgasse die Tabellenführerinnen aus der NÖ Landesliga Langenrohr.

Am Sonntag, 15. März, beginnt für beide WSK Frauentteams die Frühjahrsmeisterschaft. Im TRZ 1160 Erdbrustgasse 4 trifft die KM in der Wiener Landesliga um 13:00 auf Mautner, die 1b in der 1. Klasse A um 15:00 auf Union Maurer.

Unsere Spielerinnen würden sich über zahlreich Unterstützung von Seiten der WSK Fans beim Saisonstart freuen!

STATISTIK

FRAUEN LANDESLIGA, RUNDE 10

MARIAHILF
vs
WIENER SK
0:5 (0:4)

AUFSTELLUNGEN

Mariahilf:

Krizek; Spörk, Neuzil, Mace (46. Grosz), Höflinger, Stöbich (46. Filipovic), Morgenroth (71. Karacan), Resmann, Püls (66. Stein), Ahmad, Wimmer.

Wiener SK:

Frick; Leb, Eile, Leithinger, Temper, Trajcevska, Teifl, Mayer, Forster (46. Juruk), Stabel, Rufin (46. Sahin).

DAS SPIEL

Tore: 1:0 – Mayer (2.), 2:0 – Trajcevska (17.), 3:0 – Leithinger (33.), 4:0 – Forster (38.), 5:0 – Leithinger (60.)

Gelbe Karten: –

Sportplatz SGP Simmering, 30 ZuseherInnen.
Schiedsrichter: Konrad Zygadlo

FRAUEN LANDESLIGA, RUNDE 11

WIENER SK
vs
KSC/FCB DONAUSTADT
2:0 (2:0)

AUFSTELLUNGEN

Wiener SK:

Frick; Gergely (76. Mekonnen), Killmann (74. Juruk), Eile, Leithinger, Temper (76. Buturovic), Trajcevska, Teifl (76. Sahin), Mayer, Forster, Rufin (86. Glaser).

KSC/FCB Donaustadt:

Ritzmaier; Platzer, Wimmer, Wacha, Lhotka (46. Markl), Jöchle, Kosch (76. Engleithner), Panner, Löffler, Özcelik, Letzbor (60. Efe).

DAS SPIEL

Tore: 1:0 – Leithinger (29.), 2:0 – Forster (35.)

Gelbe Karten: Wimmer – (78.)

Trainingszentrum, 33 ZuseherInnen.
Schiedsrichter: Süleyman Yildiz

Wiener Frauen Landesliga 2014/15

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Altera Porta	11	11	0	0	67:10	33
2	Wiener SK	11	9	0	2	35:11	27
3	Mffv Askö 23	11	7	2	2	30:16	23
4	ASV 13	11	7	1	3	32:21	22
5	KSC/FCB Donaustadt	11	6	1	4	22:9	19
6	Vienna	11	6	1	4	39:20	19
7	Mariahilf	11	4	1	6	13:25	13
8	Mönchhof	11	3	0	8	25:36	9
9	Mautner	11	2	2	7	14:57	8
10	USC Landhaus 1c	11	2	1	8	19:33	7
11	Neusiedl am See	11	2	1	8	22:49	7
12	Siemens Großfeld	11	1	2	8	8:39	5

ERFOLGREICHE 1B STARTET IN DIE NEUE SAISON

Eine spannende Frühjahrssaison wartet auf unsere 1B. Durch die Umstrukturierung des Ligen-Systems im Wiener Fußball-Unterhaus, wurde unsere 1B in die Oberliga A versetzt (6. Leistungsstufe), obwohl wir letztes Jahr sportlich nicht abgestiegen sind.

Aus diesem Grund ist heuer den Meistertitel zu holen und in die neu gegründete 2. Landesliga aufzusteigen unser großes Anliegen, um unsere jungen Kicker besser an die Regionalliga-Mannschaft heranzuführen. Derzeit steht unsere extrem junge 1B auf dem 2. Platz mit nur 1 Punkt Rückstand auf den Platz an der Sonne. Somit ein hochgestecktes, aber dennoch realistisches Ziel.

Wir haben im Sommer einen großen Umbruch in unserer 1B durchgeführt, in der fast nur mehr Eigenbau-Spieler oder Spieler mit großer Perspektive zum Einsatz kommen. Mit einem Altersschnitt von 17,24 Jahren ist unser Team mit Abstand das jüngste der gesamten Liga und wird im Frühjahr weitere Topleistungen bringen, um den Meistertitel zu erringen.

Aus diesem Kader durften bereits 9 Spieler beim Training oder bei Testspielen Kampfmannschafts-Luft schnuppern. Dies ist ein

weiterer wichtiger Weg mit unseren jungen Spielern und unserem neuen Trainer Johannes Uhlig.

Die Konkurrenz in der Liga ist jedoch groß – allen voran der FC Karabakh, der mit Winterneuzugang Michael Harrauer ganz oben mitmischen will. Der Vorsprung unserer 1B beträgt jedoch bereits 8 Punkte auf den Ligakrösus.

Am 15. März startet die Rückrunde auswärts gegen KSV Ankerbrot Monte Laa, in der Tabelle nur 1 Punkt hinter unserem Team.

Das erste Heimspiel findet am 22. 3. gegen RSV Wien 06 statt, bevor es dann am 28. 3. zum großen Derby im Trainingszentrum kommt. Am Tag nach dem Derby of Love gibt es das Spiel gegen den FC Karabakh Wien, bei dem unsere Mannschaft endgültig sehen wird, wohin die Frühjahrssaison geht.

Trainer Christian Pürer, Co-Trainer Alexander Ott und alle Spieler freuen sich auf viel Unterstützung von allen Fans. Kommt vorbei und genießt die Atmosphäre!!!

Die Nachwuchsleitung
Ingo Mach, Michael Blaim

GEBRÜDER MOPED



Foto: Gebrüder Moped

JAUSENGEGNER

Heute nur 1 Bier

Heute kommt Neuberg / Nova Gora. Herzlich Willkommen! Dobro došli! Das Wintertauchen hat endlich ein Ende. Am 1. März war meteorologischer Frühlingbeginn. Jetzt braucht es nur noch jemanden, der das dem Frühling auch flüstert. Stattdessen herbstelt das Wetter vor sich hin. Wenn das so weitergeht, wechseln wir den Anbieter. Nicht genug der Verhöhnung: Grippewelle in Österreich. Und zwar europaweit nur in Österreich – danke, Brüssel!

Dabei hat auch im Fußball der heurige Winter verhaltenskreative Impulse gesetzt. So entzieht etwa jene Bundesliga, die zugelassen hat, dass Grödig ein Bundesligaverein wird, diesem nun die Stadionzulassung. Es wird vermutet, dass künftig genau so viele Fans ins Stadion kommen werden wie bisher.

Ebenso Neues aus der Graffiti-Szene. Ab sofort wird der Freistoßsray eingesetzt. In den zwei oberen Spielklassen, so wie im Cup. Nach der knappen Niederlage gegen Salzburg werden also in der nächsten Saison auch für uns die weiters angedachten Sprayeinsatzgebiete relevant sein.

Leichtes Foul: Haarspray

Schweres Foul: Pfefferspray

Elferfoul: Ab in die Kabine und Deospray

Sehr erheiternd das Vorhaben, die WM 2022 in Katar im November und Dezember auszutragen. Nach einem „sechsmonatigen Konsultationsprozess“ ist nämlich die Bombe geplatzt: In der Wüste ist es im Sommer heiß! Der Alternativ-Vorschlag der europäischen Ligen, die WM von April bis Mai auszutragen, wurde abgelehnt, da in diesen Zeitraum auch der Fastenmonat Ramadan fällt.

Der Scherz einer Winter-WM ereilte uns jedoch auch nicht im Fasching, sondern in der katholischen Fastenzeit. Daher die Menge der Fans, die heute mit Bier im 5-Liter-Gebinde im Stadion anzutreffen sind. Viele haben sich heuer strengen Verzicht vorgenommen: Täglich nur 1 Bier.

Dabei ergab eine Studie nun endgültig, dass moderater Alkoholkonsum doch nicht gesund ist. Die Erkenntnis wird aber kaum Auswirkungen haben. Moderater Alkoholkonsum hat in Österreich keine Tradition. Schwarz-Weiß schon.

Come on, Sportklub!

www.gebruedermoped.com

Entdecke eine
NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at

INS FRÜHJAHR MIT FÜNF (FAST) NEUEN

Text: Christian Orou

Die Winterpause nutzte der WSK, um sich an einigen Positionen zu verstärken. Aufgrund der Verletzung von Daniel Moser in der Vorbereitung wurde mit Daniel Schillhammer ein zweiter Back-Up-Goalie für Martin Fraisl verpflichtet. In der Verteidigung feiert Jürgen Csandl sein Comeback beim WSK. Außerdem wird Eric Auss aus der 1b zu einigen Einsätzen in der Kampfmannschaft kommen. Der Fünfte im Bunde ist der Mittelfeldspieler Thomas Goll, der unter anderem über St. Pölten und Kottlingbrunn seinen Weg nach Dornbach gefunden hat.



Daniel MOSER
Rücknummer 1

Geb.: 4. 7. 1992
Position: Tormann

Bisherige Vereine :
08/2010 - 06/2012:
FAC Team für Wien
06/2012 - 07/2012:
Rapid Wien II

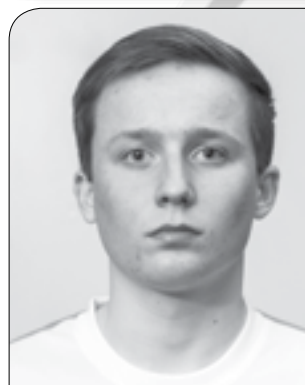


Jürgen CSANDL
Rücknummer 27

Geb.: 9. 5. 1988
Position: Innenverteidigung

Bisherige Vereine :
07/2006 - 01/2007:
Rapid Wien II
01/2007 - 07/2007:
FC Pasching
07/2007 - 01/2008:
SC Schwanenstadt

01/2008 - 07/2008:
SV Wienerberg
07/2008 - 08/2009:
FC Lustenau
02/2010 - 07/2011:
Wiener Sportklub
07/2011 - 07/2012:
SC Ritzing
07/2012 - 01/2015:
SC Sollenau



Daniel SCHILLHAMMER
Rücknummer 1

Geb.: 19. 2. 1996
Position: Tormann

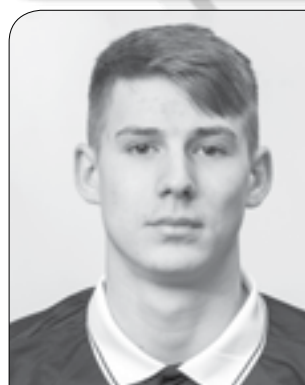
Bisherige Vereine :
08/2012 - 07/2014:
SR Donaufeld
07/2014 - 01/2015:
SC Enzersfeld



Thomas GOLL
Rücknummer 14

Geb.: 16. 7. 1991
Position: linkes Mittelfeld

Bisherige Vereine :
07/2010 - 06/2011:
Admira Juniors
07/2011 - 06/2012:
Kottlingbrunn
07/2012 - 01/2015:
SKN Juniors



Eric AUSS
Rücknummer 12

Geb.: 17. 4. 1997
Position: linker Verteidiger

Bisherige Vereine :
- 09/2013:
AKA Rapid U18
09/2013 - 01/2015:
Wiener Sportklub 1b

www.admiral.at

LIVE!

ADMIRAL
WETTEN, SIE GEWINNEN.

Ein Unternehmen der NOVOMATIC-Gruppe.
Mindestalter 18 Jahre.

SIEG BEIM WfV HALLENTURNIER!

Text: Florian Steinkogler

Mit zwei knappen Siegen zieht der WSK ins Finale ein. Ostbahn XI im Viertelfinale wird durch ein Tor von Benny Brem ausgeschaltet, Stadlau zieht nach einem Tor von Eric Auss den Kürzeren gegen die Dornbacher. Im Endspiel trifft der WSK dann – wie schon in der Gruppenphase – auf Rapid II, die sich durch einen Sieg gegen Schwechat qualifizieren konnten. Und wie auch schon am ersten Turniertag durfte auch am Finaltag wieder der Sportklub jubeln.

Schon nach vier Minuten gehen die Jung-Rapidler, die die Anfangsphase bestimmen, in Führung – ein Ballverlust beim Versuch des Spielaufbaus war willkommene Beute für die Hütteldorfer, Orascanin muss die Vorlage nur mehr einschieben.

Die kalte Dusche stecken die Dornbacher aber ganz gut weg, zunehmend verlagert sich das Spiel zugunsten des WSK. Dimov fühlt sich in der Halle sichtlich wohl, der Ausgleich fällt aber durch den Block mit Mehic/Soura/Auss/Kracher & Karacan. Und letzterer darf sich für den Ausgleich feiern lassen. Fraisl fängt einen

Ball ab, wirft klug und weit aus. Karacan nimmt sich den Ball gut mit und bezwingt Rapid Goalie Knoflach. Noch eins setzt dann Lukas Grill drauf, der mit einem schönen Haken zentral zum Abschluss kommt und den Ball am Gegner vorbei ins Tor bugsieren kann – 2:1 in der letzten Minute vor der Halbzeit-Sirene. Und wie schnell es in der Halle geht, demonstriert dann Dimov nur zwei Minuten später (mittlerweile war wieder die Formation Dimov/Brem/Kostic/Pollack/Grill am Parkett). Dimov fängt einen Fehlpass ab. Der Gäste-Goalie, immer wieder am Feld als Anspielstation im Spielaufbau mit dabei, ist diesmal aber zu weit draußen. Dimov beweist seine Übersicht und schupft den Ball aus der eigenen Hälfte ins gegnerische Tor – ein ganz, ganz feiner Treffer!

Die zweite Halbzeit bleibt torlos, aber spannend – einige Angriffsansätze sind durchaus gefährlich, Fraisl ist aber an diesem Abend ein sicherer Rückhalt. Der Rest des Teams überzeugt durch viel Laufarbeit und Einsatz. Pollack hätte noch mit ein, zwei Aktionen fast das Spiel vorentscheiden können. Aber auch so bleibt's beim 3:1 – ein Wermutstropfen bleibt allerdings noch: Circa 30 Sekunden vor Schluss wird Pollack nach einer Rangelei mit einem Hütteldorfer im Hernalser Strafraum ausgeschlossen. Beim Jubeln war Pollack dann aber wieder dabei!

Damit beschert sich das Uhlig-Team einen schönen Jahresauftakt – jetzt gilt es den gewonnenen Schwung ins Frühjahr mitzunehmen. Davor wartet aber ab morgen noch eine sicherlich interessante Vorbereitung für Günes & Co unter dem neuen Betreuersteam!

STATISTIK

DAS WfV-HALLENTURNIER

So., 4.1.2014 - 1. Gruppenspiel

WSK : Gersthof | 5:0

Tore:

1:0 Rafael Pollack (8.), 2:0 Aleksandar Kostic (10.), 3:0 Yannick Soura (11.), 4:0 Philip Dimov (18.), 5:0 Yannick Soura (20.)

Mo., 5.1.2014 - 2. Gruppenspiel

WSK : Gerasdorf | 5:3

Tore:

1:0 Yannick Soura (5.), 1:1 Patrick Gänsdorfer (11.), 2:1 Semsudin Mehic (12.), 3:1 Rafael Pollack (16.), 4:1 Fuat Karacan (17.), 5:1 Marcel Kracher (18.), 5:2 Daniel Plank (19.), 5:3 Stefan Lerner (20.)

Mo., 5.1.2014 - 3. Gruppenspiel

WSK : Rapid II | 1:0

Tor:

1:0 Lukas Grill (17., Strafstoß)

Di., 6.1.2014 - VIERTELFINALE

WSK : Ostbahn XI | 1:0

Tor:

1:0 Brian Brem (10.)

Di., 6.1.2014 - HALBFINALE

WSK : Stadlau | 1:0

Tor:

1:0 Erik Auss (5.)

Di., 6.1.2014 - FINALE

WSK : SK Rapid II | 3:1

Tore:

0:1 Edvin Orascanin (4.), 1:1 Fuat Karacan (8.), 2:1 Lukas Grill (10.), 3:1 Philip Dimov (10.)

Statistische Daten:

wfv.at - Fußball Online Datensystem

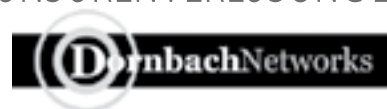
ISG
INTERNATIONAL SERVICE GROUP



Foto: René Angellis

www.isg.com; mail to: office@isg.com

GEWINNER DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2014





WIENER S



TROMAYER BAU
www.tromayerbau.at ges.m.

RLO - FRÜ

3. REIHE VLNR.: HARALD WITTRICH, LUKAS GRILL, PHILIPP GRUBMÜLLER, YANNICK SOURA, SERTAN C
2. REIHE VLNR.: KORNER, INGO MACH, FRANZ FASZL, DAVID DRIMER, RAFAEL POLLACK, FUAT KARAC
1. REIHE VLNR.: DANIEL JANK, ALEKSANDAR KOSTIC, DANIEL MAIR, SEMSUDIN MELIC, DANIEL SCHI

SPORTKLUB



U
b.h.



ISG
INTERNATIONAL SERVICE GROUP

ADMIRAL

HAHR 2015

GÜNES, MARCEL KRACHER, ALEJANDRO YUNES DE LEON, JÜRGEN CSANDL, PETER RADOSTITS;
CAN, CAN MICHAEL NURAL, THOMAS GÖLL, JOHANNES UHLIG, ROBERT POPOVITS, MICHAEL JAUSNER;
ALLHAMMER, MARTIN FRAISL, PHILIP DIMOV, ERIC AUSS, BRIAN BREM, CHRISTOPH HEVERA;

© FOTObyHOFER/CHRISTIAN HOFER, 12. 2. 2015 - ARTWORK - DARIO SOMMER

KEIN UNBESCHRIEBENES BLATT



Interview: Adi Solly, Fotos: Rene Angelis

Seit November wird der Wiener Sportklub von Dipl.-Päd. Mag. Dr. Johannes Uhlig gecoacht. Sein Vertrag ist vorerst unbefristet, über eine Verlängerung über den Sommer hinaus wird jedenfalls laut nachgedacht. Zwei Auswärtsniederlagen zu Beginn steht der Gewinn des WFV Hallenturniers entgegen. Im Interview mit den *alszeilen* erklärt er seine Beweggründe, zum Wiener Sportklub zu wechseln, seine Methoden und stellt auch die Person Johannes Uhlig in den Fokus.

Alszeilen: Johannes Uhlig war bis zur Bestellung als Trainer des Wiener Sportklubs in Fußballkreisen als ausgewiesener Experte für Nachwuchs- und Frauenfußball ein Begriff – nun der Wechsel in den Männerfußball. Sehen Sie das als Neuland oder als eine logische Entwicklung Ihrer sportlichen Ambitionen?

Johannes Uhlig: So groß ist der Unterschied nicht. Sowohl bei meinen zahlreichen Stationen im Nachwuchs, bei Neulengbach oder im ÖFB U17 Frauenteam, stand die Potentialentwicklung von SpielerInnen und der sportliche Erfolg im Vordergrund. Ein Weg, den ich auch beim Wiener Sportklub weitergehen möchte. Jeder neue Job bringt auch neue Herausforderungen mit sich, ich denke ich bin gut vorbereitet.

Wie bewerten Sie selbst Ihren Zugang zu Ihrer Arbeit als Trainer, was zeichnet den Trainer Johannes Uhlig aus?

Mein Zugang zum Fußball ist ein sehr ehrgeiziger, ganzheitlicher und multiperspektivischer. Ich bereite mich auf meine Arbeit akribisch vor, habe einen tiefen sportwissenschaftlichen Background und lege sehr viel Wert auf Detailgetreue. Wichtig für mich ist – nach der anfänglichen Status Quo-Erhebung – auch das Optimieren der vorhandenen und das Hinzufügen neuer Ressourcen. Zusätzlich denke ich, dass ich über eine sehr gute Menschenführung verfüge, eine unerlässliche und essentielle Voraussetzung im Trainerjob.

Und welche Unterstützung brauchen Sie, um dem gerecht zu werden?

Ich brauche mein Team! Auf Vereinsebene habe ich ausgezeichnete Unterstützung von Präsident Manfred Tromayer, Vizepräsident

Matthias Kandler und vor allem in täglicher enger und toller Zusammenarbeit von Sportdirektor Ingo Mach. Trainingstechnisch unterstützt mich kongenial mein Co-Trainer Robert Popovits, mein profunder Tormanntrainer Michi Jausner und mein Gruppentrainer Peter Radostits. Zusätzlich hilft mir mein Ex-Student Manuel Zeilhofer als Videoanalyst.

Videoanalysen als eine erste Neuerung – was versprechen Sie sich davon?

Diese Analysen sind unerlässlich im modernen Fußball. Neben der individuellen und kollektiven taktischen Vorbereitung auf den nächsten Gegner ist eine genaue Analyse, ob geplante Vorhaben auf dem Platz umgesetzt wurden, unverzichtbar. Das ist Standard, es nicht zu machen, würde einem Rückschritt gleichkommen.

Was dürfen sich die Fans ab nun erwarten, welche Handschrift des Trainers soll erkennbar sein?

Wir werden attraktiven, offensiven und auf Ballbesitz und schnelles Umschaltspiel orientierten Fußball spielen, der durch taktische Variabilität und hohe Laufbereitschaft geprägt





Der sportliche Leiter und sein Trainer: Ingo Mach und Johannes Uhlig auf der Trainerbank

sein wird. Die Spieler sollen viele Handlungsoptionen abrufen können. Das soll über 90 Minuten hinaus das Spiel des Sportklubs prägen. Es geht vor allem auch darum, die Anzahl an taktischen Spiellösungen für die jeweilige Spielsituation zu erhöhen und die „richtige“ Lösung dafür zu finden und das im Sinne von divergentem und konvergentem taktischen Denken. Neben der individuellen Fitness soll auch erkennbar sein, dass die mentalen Fähigkeiten (z. B. Selbstvertrauen und Siegeswille) bis zur letzten Minute da sind. An Leidenschaft, Willensspannkraft und Einsatzbereitschaft wird es der Mannschaft sicher nicht fehlen! Ich bin überzeugt davon, dass wir gute Arbeit abliefern werden, die von den Fans honoriert wird.

Welche Strategien sind hinsichtlich des Nachwuchses zu erwarten, wie viel Ihrer Erfahrung wird in diesen Bereich einfließen?

Ich will und werde den Nachwuchs noch stärker forcieren und reale Perspektiven für die jungen Spieler schaffen. Das soll aber nicht nur mit einer Trainingsbeteiligung bei der Kampfmannschaft passieren, die jungen Spieler (wie z. B. Eric Auss) werden auch ihre Chance bekommen, ihr Talent unter Beweis zu stellen. Zusätzlich sollen sich die Spieler schon in frühen Jahren auf verschiedenen Positionen erproben und so lernen, die komplexen defensiv und offensiv akzentuierten Spielsituationen erfolgreich lösen zu können.

Sportklub ist nicht nur Fußball, Sportklub lebt auch das soziale Engagement. Wie sehr hat das die Entscheidung für den Sportklub beeinflusst?

Sportklub ist für mich ein Kultklub, Friedhofs-tribüne, Anhängervereinigung und der gesamte Verein haben mich diesbezüglich schon im Vorfeld beeindruckt. Neben der sportlichen Wertigkeit zeichnet es einen Verein auch aus, wie sehr er sich sozial engagiert. Und Letzteres ist beim Sportklub in hohem Maße gegeben.

Ihr Sohn spielt bei einem Ligakonkurrenten, Sollenau. Werden wir ihn in naher Zukunft im Sportklubdress sehen?

Definitiv nicht (lacht)! Das würde nur zu vermeidbaren Spannungen auf beiden Seiten führen. Bei solchen Konstellationen gibt es prinzipiell keine win-win Situationen.

Welches Ziel setzen Sie sich selbst für die laufende Saison, wo endet die Reise des Sportklubs nach der Frühjahrsaison?

Ich erhoffe mir natürlich einen guten Frühjahrsaisonstart und vorerst einen gesicherten Mittelfeldplatz. Langfristig möchte ich den Sportklub ins Spitzenfeld der Liga führen! Vorerst soll einmal Ruhe in den Verein einkehren, damit wir mit Beständigkeit und Konsequenz an der Realisierung unserer Ziele arbeiten können.

TRAINERLAUFBAHN

NACHWUCHS

Austria

6 ½ Jahre (U9/U10/U13/BNZ)

Admira

1 ½ Jahre (NWL/U10-U14/BNZU17)

Rapid

1 ½ Jahre (BNZU18)

LAZ Talentförderung

2000-2009

ÖFB U17 Frauen

2009/2010

Neulengbach Frauen

2010-2014

Wiener Sportklub

3. 11. 2014 -

WORDRAP

An fußballfreien Tagen genieße ich ...
Zeit mit meiner Familie.

Ein Tag ohne Fußball ist ...
sehr oft verloren, manchmal auch wunderschön.

Vom Fußball verabschiede ich mich wenn ...
ich merke, dass ich nichts mehr bewegen kann.

Der WSK ist unabsteigbar weil ...
die handelnden Personen alles dafür geben werden, dem gerecht zu werden. Ehrliche Arbeit wird sich lohnen.

DER UTE BOCK CUP, RUNDE SIEBEN!

Text: fht

Wie nicht die Zeit vergeht. Zum mittlerweile 7. Mal wird am Sonntag, dem 31. Mai 2015, der Ute Bock Cup über den Rasen gehen. Wie üblich findet der Cup am Sportclub-Platz statt, wo euch die FreundInnen der Friedhofstribüne, der Wiener Sportklub und der Verein Ute Bock herzlich willkommen heißen.

Wie jedes Jahr wird es ein umfangreiches Rahmenprogramm für diesen Sonntag geben: Zahlreiche Bands, DJs und KünstlerInnen werden über den Tag verteilt auftreten – Open Air am Sportclub-Platz und zu später Stunde auch im Clubheim The Flag. Die Hungrigen und Durstigen können sich wie immer auf ein breites Angebot der Cucina Durruti, mit allerlei vegetarischen und veganen Köstlichkeiten, ein Kuchenbuffet sowie zahlreiche Bars und den Kaffeestand stürzen. Und wie jedes Jahr finden die Kleinsten im Kinderzelt der Familie Kirschkompott Platz sich auszutoben.

Achja, Fußball wird auch gespielt. Wie in den Jahren zuvor werden im Rahmen des Ute Bock Cups drei Pokale vergeben. Die Teams werden wie üblich in Gruppen gelost, um dann um den Ute Bock Cup, den Fair Play Cup und den Ladies Cup zu spielen. Nach dem Motto „Viele Farben. Ein Spiel.“ werden auch dieses Jahr wieder spannende Partien und viele schöne Tore zu sehen sein!

Worauf wir uns neben Fußball, Party, Musik und guter Laune noch freuen? Auf euch alle! Denn damit der heurige Cup wieder ein voller Erfolg wird, seid ihr gefragt. Nehmt eure

Liebsten an der Hand und kommt zum Ute Bock Cup. Wir legen uns auch dieses Jahr wieder sehr ins Zeug, um ein tolles Rahmenprogramm inklusive Verpflegung für Jung und Alt auf die Beine zu stellen.

Dabei sein ist nicht genug? Dann hilf mit! An den Tagen vor dem Cup (insbesondere Freitag und Samstag), am Sonntag selbst und am Montag nach dem Cup sind helfende Hände sehr gefragt. Wenn Du Dir also vorstellen kannst, beim Auf-/Abbau, an der Bar, in der Küche oder bei der Organisation zu helfen, lass es uns wissen! Und zwar per Email: info@utebockcup.net und/oder Ihr kommt zum nächsten Planungstreffen (Di., 17.3., 18.30 Uhr, The Flag, 17., Alszeile 19) – neue MithelferInnen sind immer herzlich willkommen, unser Team freut sich über Deine Hilfe!

Bis dahin – Save the Date for Ute Bock Cup: 31. 5. 2015

Eure FreundInnen der Friedhofstribüne

Infos und Kontakt:
info@utebockcup.net
www.utebockcup.at
www.facebook.com/UteBockCup
www.friedhofstribuene.at

UBC-KICK-OFF IM FLAG

FreundInnen der Friedhofstribüne und Wiener Sportklub laden ein zum UBC 2015-Kick-Off mit Film screening, Diskussion & Party am Donnerstag, dem 12. März 2015, ab 19:30 h in den Katakomben am Sportclubplatz. Gezeigt wird der Film „Da.Sein“

Alle sind sehr herzlich eingeladen, zur Filmvorführung des Films „Da.Sein“ von Aylin Basaran und Hans-Georg Eberl zum Sportclubplatz und ins Flag zu kommen. Der Film erzählt die Geschichten von Menschen, die „da“ gelebt haben, ein neues Leben begonnen haben, FreundInnen gefunden haben, hier (u. a. beim WSK) Fußball gespielt haben und wieder abgeschoben wurden. Der Film begleitet die ProtagonistInnen und deren FreundInnen im Alltag und will auf das abrupte Herausreißen dieser Menschen durch die europäische Abschiebepolitik hinweisen. Mehr Infos zum Film: www.wienwoche.org/de/225/da.sein

Nach dem Film gibt es eine Podiumsdiskussion mit Clifford Erin (Fotograf & Aktivist), James (Fußballer bei Ute Bock United) und Kurt Wachter (FairPlay-vidc) und eine After-Film-Party im Flag mit DJ Ulli Fuchs. Auch ein kleines Buffet wird vorbereitet! Eintritt frei! Das Clubheim The Flag ist ab 19 Uhr geöffnet.

Schaut vorbei und sagt es weiter!

UBC 2015 Kick-Off
 Donnerstag, 12. März 2015
 19:30
 Katakomben am Sportclubplatz

VON KASSENROLLENINTROS BIS BLOCKFAHNEN: DIE TEBE PARTY ARMY

Text: nik

Auf die Frage: „Was ist der E-Block?“, gibt es keine einfache Antwort. Die Fanszene von Tennis Borussia Berlin ist so divers wie die Hauptstadt und macht daraus keinen Hehl. Die „Dirty Asses West Berlin“, „Hooligänse“, „Ultras 71“ und „Zero Ultras“ sind und waren Fangruppen von TeBe, doch nur eine gibt es mittlerweile seit 2006: die „TeBe Party Army“. Die Party Army ist jedoch kein Fanclub im klassischen Sinne, sondern viel mehr ein Sammelbecken für all jene, die sich bei Heimspielen im Block E heimisch fühlen und mit den Werten der Fans von Tennis Borussia Berlin (TeBe) identifizieren. Egal ob in den Weiten der Berliner Tarifbereiche oder im „Mommse“, jede_r Einzelne füllt dieses Label an jedem Spieltag mit Leben. Ohne Gruppenstrukturen, ohne Kommandos, ohne Verpflichtungen, ohne dass man irgendjemandem beweisen muss, dass man „würdig“ ist. Damit lebt der Anhang der Lila-Weißen eine Willkommenskultur, die sich die Veilchen in der gesamten Gesellschaft wünschen. Das „Bataillon d'Amour“, wie sich die Fans außer-

dem nennen, engagiert sich deshalb, wann immer es ihnen möglich ist, für eine gewaltfreie, offene Gesellschaft ohne Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und Homophobie. Veranstaltungen mit Flüchtlingsinitiativen wie „Champions ohne Grenzen“, Einladungen von Refugees ins Mommsenstadion und die enge Verbindung zu „Fußballfans gegen Homophobie“ machen dies deutlich. Nicht vergessen werden darf an dieser Stelle der mittlerweile Jahre lange Einsatz von TeBe-Fans gegen Rassismus in der Liga – besonders beim TSV Rudow.

Nachdem die „Ultras“ von der Party Army wieder eingefangen wurden, gibt es bei TeBe immer wieder Choreographien zu bewundern: Von Kassenrollenintros bis Blockfahnen gibt es viele bunte Aktionen, und natürlich werden auch das ein oder andere Mal leuchtende Stilelemente eingesetzt. Auch literarisch gibt es bei TeBe wieder einiges zu entdecken. Nachdem die „Lila Laune“ schon seit längerer Zeit nur noch sehr sporadisch veröffentlicht,

gibt es mit dem „Messeblatt“ wieder ein regelmäßiger erscheinendes Fanzine bei den Lila-Weißen. Mit dem „auf Jahre unschlagbar“ gibt es ein weiteres Zine, welches zumindest zu einem Teil bei TeBe beheimatet ist. Gemeinsam mit vielen anderen Heften und Büchern sind diese Zines Teil der Bibliothek des neuen Fanladens. Der „goldene Lachshirsch“ ist die neuste Errungenschaft der TeBe-Fans. Lange Zeit existierte kein solcher Laden, weil frühere Räume nicht mehr zur Verfügung standen und neue nicht gefunden wurden. Der goldene Lachshirsch ist ein Treffpunkt für neue und alte Fans, die gemeinsam noch lange im Mommsenstadion aktiv sein werden. Über Besuch freuen sie sich dabei jederzeit.



DORNBACH NETWORKS.AT

Liebe Unternehmerin,
lieber Unternehmer,
lieber privater Förderer,

als wir Dornbach Networks im Jänner 2008 aus der Taufe hoben, um unternehmerisch tätigen AnhängerInnen des Wiener Sportklub ein betreutes Umfeld für Kooperation und Vernetzung zu bieten, ahnten wir bereits, was in den folgenden Jahren auf unsere Wirtschaft und folglich auf die Gemeinnützigkeit zukommen würde.

Nur noch wenige österreichische Unternehmen betreiben heute nachhaltiges Sponsoring, wobei knapp 90 % aller Aufwendungen in die 5 Top-Sportarten und einige Dutzend Hochleistungssportler bzw. Großevents fließen. Diese Entwicklung hat unzählige kleine Sportvereine aus dem Unterbau selbst langjährige Partnerschaften gekostet.

Wirtschaftstreibende, die Vereins-, Jugend- und Leistungssport fördern, leisten allerdings einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen unseres gemeinschaftlichen Zusammenlebens und heben sich wegen ihres Engagements auch sichtbar von ihren Mitbewerbern ab.

Als sportliches Wirtschaftsnetzwerk widmen wir uns verstärkt den Ballsportarten und fördern in diesem Bereich auch immer wieder gerne sympathische Vereine und thematisch verwandte Benefizprojekte.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie schon demnächst zu einem unverbindlichen Erstgespräch einladen dürften und stehen Ihnen für Fragen rund um unsere Aktivitäten für UnternehmerInnen und private Förderer sehr gerne zur Verfügung.

Mit sportlichen Grüßen

Christian Hetterich
Gründer

→ WIR

Wir sind ein Netzwerk sportbegeisterter Wirtschaftstreibender und Privatpersonen, die den Wiener Sportklub und ausgewählte Sportvereine und Leistungssportler ganzjährig unterstützen.

Wir fördern die begünstigten Sportvereine aus unseren Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen durch die Vermittlung von Sponsoringverträgen sowie durch Unterstützungen in Form von Geld-, Sach- und Dienstleistungszuwendungen.

Wir setzen auf erfolgsorientierte Vernetzung und schalten uns auf Wunsch in Kommunikationsprozesse ein. Wir unterstützen einen offenen Informationsaustausch und eröffnen pro aktiv den Zugang zu lukrativen Geschäftsgelegenheiten.

Als lösungsorientierte Gemeinschaft, die Sportbegeisterung lebt und soziale Verantwortung übernimmt, stärken wir nicht nur die Unternehmen in unserem Netzwerk, sondern sichern auch den Fortbestand der von uns geförderten Vereine.

→ WAS LEISTUNGEN, BEITRÄGE, ABSETZBARKEIT

Werden Sie Mitglied bei Dornbach Networks und bestimmen Sie selbst die Höhe Ihres Beitrags bzw. Ihrer Förderung. Nützen Sie den von uns bereitgestellten Image-Content für die Aufwertung Ihres Social Media-Auftritts oder Ihrer Kundenzeitung mit Bildberichten über die Erfolge unsere SportlerInnen.

Lernen Sie im Rahmen unserer Netzwerk- und Branchentreffen erfolgsversprechende Geschäftskontakte, neue Freundschaften und interessante Persönlichkeiten aus Sport, Wirtschaft, Politik und Kultur kennen. Wir unterstützen Sie gerne bei der Kontaktaufnahme zu unseren Netzwerkmitgliedern!

	VOLLMITGLIED	FÖRDERER	UNTERSTÜTZER
10 Netzwerktreffen/Jahr	x	x	x
Branchen-Stammtische	x		
Aktive Vernetzung	x	x	
Image-Content in Wort und Bild	x		
Connection Card-Vorteile nutzen	x	x	x
Connection Card akzeptieren	x		
Mitglieder-Registereintrag	x	x	x
monatl. Newsletter	x	x	x
in Euro/Jahr	ab 1.500,-	ab 750,-	ab 250,-

Alle Beiträge für Unternehmen zzgl. Ust. und als Betriebsausgabe steuerlich absetzbar.



Christian Hetterich
DornbachNetworks e.U.
Frauenfelderstraße 14/18,
1170 Wien, Österreich

E-Mail: office@dornbach-networks.at
Mobil: 0676/888 10 500
Website: www.dornbach-networks.at
Facebook: www.facebook.com/dornbach-networks

ERDBEGRÄBNIS ODER FEUERBESTATTUNG



Wolfgang Pollanz,
Wolfgang Kühnelt (Hrsg.)

Das letzte Lied

Milena, 2014

978-3-90295-015-4

€ 18,90

Je älter man wird, desto mehr macht man sich Gedanken über das, was nach dem Leben passieren wird. Anhänger diverser Religionen haben es in diesem Fall gut, denn wird ein umfassendes Bild vom Danach gezeichnet. Menschen, die weniger in Christentum, Islam, Buddhismus oder ähnlichem verhaftet sind, tun sich da schon wesentlich

Text: Christian Orou

schwerer. Sie tröstet meist nur der Gedanke an, wie man in Wien so schön sagt, a schein Leich. Aber was schön ist, liegt meist im Auge der Betrachterin oder des Betrachters. Zu einer schenen Leich gehört auch die richtige Musikbegleitung. Wolfgang Pollanz und Wolfgang Kühnelt baten Personen aus den verschiedensten Bereichen, ihnen ihre Wünsche für die musikalische Untermalung ihres letzten Weges zu nennen (und gegebenenfalls auch zu begründen).

Die Gründe für die Wahl des Soundtracks für den letzten Weg sind vielfältig. Die mehrheitlich männlichen Befragten (Frauen denken offensichtlich eher an das Hier und Jetzt) wollen die trauernde Gemeinde trösten, verstören und ihrer Endlichkeit bewusst machen oder sie einfach zu einem lässigen Fest bitten.

Die in diesem Band versammelten Texte sind sehr unterschiedlich. Sie sind poetisch, skurril, erinnern manchmal an ein selbstverfasstes Epitaph und haben oft eine Portion (schwarzen) Humor. Auch in der Form ist die Bandbreite groß. Sie reicht von sehr knappen Präsentationen des letzten Liedes über beinahe wissenschaftliche Begründungen bis hin zu Kurzgeschichten, die die Wahl erklären und verständlich machen sollen.

Was auffällt: Einige der Autorinnen und Autoren legen sich nicht endgültig auf einen Song fest. Es werden viele Möglichkeiten angeboten, aber die letzte Entscheidung wird nicht

Das letzte Lied

genannt oder überhaupt den p. t. Trauergästen überlassen. Zu einer Playlist für die Trauerfeier ließen sich nur wenige hinreißen.

Die Auswahl der Autorinnen und Autoren ist gelungen und deckt ein breites Spektrum ab. Schreiberinnen und Schreiber aus den Bereichen Journalismus, Musik, Schauspiel und Literatur (und noch ein paar mehr) lieferten Texte, die Liste reicht von Fritz Ostermayer über Ernst Molden und Martin Blumenau bis zu Petra Hartlieb und Mika Vember. Es sind aber nicht nur die üblichen Verdächtigen, die in dieser Anthologie präsentiert werden. Das Buch *Das letzte Lied* bietet den Leserinnen und Lesern auch die Möglichkeit, neue Autorinnen und Autoren zu entdecken. Es wäre unfair, einen Text hervor zu heben, denn eines haben alle Beiträge trotz des unterschiedlichen Zuganges gemeinsam: Sie sind alle unterhaltsam.

Das Thema des letzten Songs führt die Autorinnen und Autoren unweigerlich zu ihrer eigenen Sterblichkeit. Und wer über seine eigene Sterblichkeit nachdenkt, bleibt nicht beim finalen Song stehen. Rasch wendet man sich den wirklich wichtigen Fragen des Todes zu: Erdbegräbnis oder Feuerbestattung und wer wird noch am Leben sein, um die Trauerrede halten zu können.

Das letzte Lied ist, obwohl es sich mit dem Thema Tod beschäftigt, kein tieftrauriges Buch. Im Gegenteil. Mit ihren Texten zeigen die Autorinnen und Autoren dem Sensemänn die Zunge. Und manchmal auch den Mittelfinger.

COLUMBUS Ihr Reisebüro GmbH & Co.KG.
Hernalser Hauptstraße 172
A-1170 Wien

Tel.: 01/481 65 00

Fax: 01/481 65 00-659

Mail: hernal@columbus-reisen.at

Öffnungszeiten:

MO - FR 09:00 bis 18:00 Uhr



WIENER ENERGIE

SCHWARZ WEISSE G'SCHICHTEN

Es ist schon wirklich unglaublich, wie lange 16 Wochen dauern können. Solange ist es nämlich her, dass die letzte Runde im Herbst gespielt wurde. Wenn man sogar vom letzten Heimspiel unserer Dornbacher gegen Schwechat ausgeht, sind es sogar 18 Wochen. Mir kommt es vor wie eine Ewigkeit. Die restliche wunderbare Zeit in der Saison der Regionalliga ist quasi mit einem Schnipser vorbei, aber wenn man auf den neuerlichen Start wartet, zieht es sich wie ein Kaugummi. Der Winter ist für mich noch eine Spur schlimmer als der Sommer. Ich bin nämlich kein Skifahrer und könnte mir so die Wartezeit versüßen. Im Sommer habe ich schon mehr Möglichkeiten, um die qualvollen Wochen zu überbrücken. Sei wie es sei, Rede hin, Rede her. Die Frühjahrssaison ist da! Zum Start kommt der SV Neuberg zu Besuch auf den Sportclubplatz. Ein vermeintlich leichter und willkommener Gegner. Die Burgenländer liegen klar abgeschlagen mit nur 7 Punkten auf dem letzten Platz. Auch das Torverhältnis sieht wahrlich nicht rosig aus. 13:47! Das sollte unseren Burschen Mut machen. Vor allem Alejandro kann und sollte sich durchaus Hoffnungen machen, das eine oder andere Tor zu erzielen.

Ich muss ehrlich gestehen, dass ich über die Winterpause nur wenige schwarz-weiße Informationen einholen konnte. Meine liebe Frau und ich starteten mit dem Projekt Hausbau, und das verlangt uneingeschränkte Aufmerksamkeit. Natürlich checkte ich immer wieder die Homepage und freute mich über den Sieg beim WFV Hallenturnier. Ein schöner Erfolg für die Mannschaft und auch für unseren neuen Trainer Dr. Johannes Uhlig. Was ich sehr bedauere ist, dass ich es wirklich zu keinem einzigen Testspiel schaffte. Deswegen konnte ihr mir überhaupt kein Bild vom Team machen. Also gehe ich sportlich jungfräulich in das heutige Spiel.

Was können wir uns vom Frühjahr erwarten? Nun ja, aufgrund meiner Abwesenheit bei den Tests kann ich das nicht beurteilen. Die Vorbereitung verlief recht durchwachsen, was die Ergebnisse betrifft. Dem erfreulichen und anscheinend stark erkämpften Sieg gegen den FAC kann man auch die Niederlagen gegen das Team Wiener Linien oder den Post SV gegenüberstellen. Kurzum, wir haben schon erfolgreichere Saisonpausen erlebt, aber diesen folgte in den letzten Jahre keineswegs eine erfolgreiche Saison. Vielleicht ist das ja ein gutes Omen?

Im Team gab es auch ein paar Veränderungen. Unser zweiter Torhüter Maximilian Friedl zog es weg aus Dornbach. Als Ersatz wurde Daniel Moser verpflichtet. Thomas Goll soll das linke Mittelfeld verstärken. Besonders erfreulich finde ich, dass Jürgen „Legolas“ Csandl seinen Weg zurück zum WSK gefunden hat. Er ist sicher eine Bereicherung für unser Defensivspiel und wird hoffentlich für Stabilität sorgen. Eine Sache darf natürlich auch nicht unerwähnt bleiben: Die Suspendierung von Sertan Günes. Was genau vorgefallen ist, weiß ich nicht. Angeblich kam es im Winter zu mehreren Vorfällen, die eine Suspendierung unausweichlich machten. Wir allen wissen, dass Sertan kein unbeschriebenes Blatt ist. Dennoch hoffe ich sehr, dass Sertan, das Trainerteam und auch der Vorstand eine Lösung finden werden, um eine weitere gemeinsame Zukunft sicher zu stellen. Auch wenn Sertan nicht mehr Anfang zwanzig ist, kann er doch immer wieder entscheidend zu einem Erfolg beitragen und eben den gewissen Unterschied ausmachen. Hoffen wir das Beste!

Gespannt darf man auch auf die spielerische Handschrift unseres neuen Trainers sein. Diejenigen, die in den Genuss gekommen sind, einige Testspiele zu beobachten, konnten diesbezüglich sicher schon einiges erkennen. Wie wir aber auch wissen, sind Testspiele und Bewerbungsspiele zwei Paar Schuhe. Laut den Interviews von Johannes Uhlig darf man sich auf attraktiven und offensiven Fußball freuen. Darauf freue ich mich auch wirklich. Ich hoffe, unser Trainer und das Team können das auf dem Feld heute und in den nächsten Runden umsetzen.

Nun gut ... das Warten hat heute endlich ein Ende! Die Ostliga startet ins Frühjahr, und ich hoffe unsere Burschen werden uns in den kommenden Wochen mit sehenswertem Fußball verwöhnen. Sehens- bzw. hörens-wert soll natürlich auch unser Support sein. Nach der langen Pause sind unsere Kehlen geschont. Deswegen können wir heute mir aller Kraft, Freude und Leidenschaft unsere Mannschaft unterstützen.

Auf einen geilen ersten Fußballabend 2015!

Ein grollendes schwarz weißes „Rock'n'Roll Baby“!!

Zed „Moxie“ Eisler

GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute, Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub, BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen SV Neuberg!



der **BRANDSTETTER**
präsentiert



Zipflo Weinrich
Quartett, Swing

Einer der gefragtesten Jazz-Geiger Europas

Zipflo Weinrich, Violine | Hans Zinkl, Gitarre solo
Buku Weinrich, Gitarre | Christoph Petschina, Bass

6. März 20^h, 1. Mai 20^h

Hernalser Hauptstraße 134, 1170 Wien, www.derbrandstetter.at
Linie 43 – Station Wattgasse

THE BEST MUSIC IN TOWN!
JETZT AUCH FÜR'S LAND.



Tabelle Regionalliga Ost 2014/15

(Stand nach 16 Runden)

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	Ritzing	16	11	4	1	39:20	37
2.	Vienna	16	8	7	1	24:10	31
3.	Parndorf	16	8	3	5	28:17	27
4.	FK Austria Wien Amateure	16	7	5	4	32:24	26
5.	Amstetten SKU	16	5	9	2	34:20	24
6.	Stegersbach	16	7	3	6	21:23	24
7.	Sollenau	16	6	5	5	26:29	23
8.	Schwechat SV	16	6	4	6	26:20	22
9.	Wiener SK	16	6	3	7	28:32	21
10.	Neusiedl am See	16	6	2	8	26:28	20
11.	Fach-Donaufeld	16	5	5	6	24:27	20
12.	SKN Juniors	16	5	2	9	24:29	17
13.	Admira Juniors	16	3	8	5	18:24	17
14.	SK Rapid II	16	4	4	8	23:25	16
15.	Mattersburg Amateure	16	4	4	8	20:31	16
16.	Neuberg	16	1	4	11	13:47	7

Die nächsten Termine

Datum	Bewerb	Runde	Gegner/Ort	
03 März				
So 15 11:00	Oberliga A	14	Ankerbrot Anker-Arena	A
So 15 13:00	Landesliga	12	Mautner Trainingszentrum	H
So 15 15:30	Ostliga	18	Admira Juniors Südstadt	A
Do 19 19:30	Testspiel KM	Test	SV Hirschstetten Hirschstetten	A
Sa 21 16:00	Landesliga	13	Neusiedl am See Sportplatz Neusiedl am See	A
So 22 14:45	Oberliga A	15	RSV Wien 06 Trainingszentrum	H
Fr 27 18:30	Ostliga	19	Vienna Sport-Club-Platz	H
Sa 28 14:00	Oberliga A	16	Karabakh Wien Trainingszentrum	A
So 29 13:00	Landesliga	14	USC Landhaus 1c Trainingszentrum	H
04 April				
Fr 03 19:00	Ostliga	21	FK Austria Wien (A) Sport-Club-Platz	H
Di 07 19:30	Ostliga	20	SKU Amstetten Ertl-Glas-Arena	A
Fr 10 19:30	Ostliga	22	SKN Juniors Sport-Club-Platz	H
So 12 14:00	Landesliga	15	Vienna Stadion Hohe Warte	A
So 12 14:45	Oberliga A	17	L. A. Riverside Trainingszentrum	H
Fr 17 19:30	Ostliga	23	Neusiedl am See Sportplatz Neusiedl am See	A
So 19 14:00	Landesliga	16	Siemens Großfeld Trainingszentrum	H
So 19 16:00	Oberliga A	18	Cro-Vienna Florio Sportplatz Eibesbrunnnergasse	A
Fr 24 19:30	Ostliga	24	Stegersbach Sport-Club-Platz	H
So 26 10:30	Landesliga	17	ASV 13 Sportplatz ASV 13	A
So 26 17:15	Oberliga A	19	Gradisce Trainingszentrum	H
Do 30 19:30	Ostliga	30	Mattersburg (A) Sport-Club-Platz	H
Kampfmannschaft		1B	Frauen	

ÖSTERREICH HAT 8 MILLIONEN
TEAMCHEFS. BEWEISE, DASS DU
DER EINZIG WAHRE BIST!

TIPP DICH ZUM
TEAMCHEF!

jetzt in ihrer Annahmestelle
und auf tipp3.at

tipp3
Tipp der Woche

DER SV NEUBERG ZU GAST IN DORNBACH



Foto: FOTObyHOFFER/ PeterTuma, 14.2.2015

1. REIHE SITZEND V. LI. N. RE.: RENE CSENCICS, DANIEL BRENNER, NIKO PLANK, LUCA BESENIC, MARTIN KNAR, MICHAEL STROBL, DANIEL MAIKISCH, MARTIN SUBORITS

2. REIHE V. LI. N. RE.: MANAGER JOSEF PEKOVICS, TORMANN-TRAINER JOHANN KOVACS, PASCAL ZISSER, MARKO TROJAK, NIKLAS KONRAD, JOSEF MAD, FILIP ILIC, CHRISTOPHER KÜHRER, PHILIPP OBRADOVICS, JÜRGEN LÖFFLER, KLAUS PETER PUHR, CO-TRAINER WILLI OSWALD, OBMANN MARTIN KONRAD, TRAINER ANDREAS KONRAD;

3. REIHE V. LI. N. RE.: PHILIPP NEHER, PETER LEHNER, THOMAS PRISCHING, NIKOLAUS MAYER, ERNST JANITS, GEORG KONRAD, DOMINIK WEBER, JAN STIPSITS, MANUEL CSENCICS, MICHAEL MARTH

STATISTIK

HEAD TO HEAD-BILANZ RLO:

(aus Sicht WSK)

Gesamt:

2 Siege – 1 Unentschieden – keine Niederlage
Tordifferenz: 7:3

Heimbilanz:

kein Sieg – 1 Unentschieden – keine Niederlage
Tordifferenz: 1:1

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN:

- 2013/14: 12. (RLO)
- 2012/13: 1. (Burgenlandliga)
- 2011/12: 2. (Burgenlandliga)
- 2010/11: 2. (Burgenlandliga)
- 2009/10: 4. (Burgenlandliga)

AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO:

(aus Sicht des SVN)

- 1. Runde: First Vienna FC 0:1 (0:0)
- 3. Runde: Austria Wien (A) 0:3 (0:1)
- 5. Runde: SKN Juniors 1:6 (1:2)
- 7. Runde: SC Sollenau 2:2 (0:1)
- 9. Runde: SR Donauefeld 2:2 (2:1)
- 11. Runde: SV Schwechat 0:7 (0:3)
- 13. Runde: SC/ESV Parndorf 0:1 (0:0)
- 14. Runde: SKU Amstetten 0:5 (0:0)

MIT DEM BUS NACH AMSTETTEN

Am Mittwoch, den 18. 3. 2015 um 19.30 Uhr findet das Auswärtsspiel gegen SKU Amstetten statt.

Das Ertl Glas-Stadion befindet sich in der Stadthallenstraße 1 in 3300 Amstetten..

Auch für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team wieder einen Fanbus.

Der Bus steht voraussichtlich ab 16.20 Uhr in der Alszeile und fährt um 16.30 Uhr ab. Der Fahrpreis beträgt voraussichtlich 14 Euro je Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.

Die Rückfahrt nach Wien findet ca. 15 bis 30 Minuten nach Abpfiff statt.



Verbindliche Reservierungen für die Auswärtsfahrt sind wie folgt möglich:

- 1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion
- 2.) über Facebook (<https://www.facebook.com/groups/280958257401>) in der entsprechenden Ankündigung
- 3.) über die E-Mailadresse fhtontour@gmx.at

4.) unter den Rufnummern 0676/4829971 oder 0699/13377290

oder

5.) ein SMS an die Nummer 0699/19571456 (**Bitte nicht anrufen, nur SMS schicken!**)

Euer Reiseleiter-Team der FreundInnen der Friedhofstribüne

REGIONALLIGA OST, RUNDE 17



WIENER SPORTKLUB VS. SV NEUBERG

Schiedsrichter:
Matthias Lenz
Assistenten:
Maximilian Weiß
M. Katterbauer



FREITAG, 6. 3. 2015, 19:30

Fotos Herbert Trestik

WIENER SPORTKLUB (Stand nach 16 Runden)

NO.	NAME	MIN	SP	TOR	EGELB	G-R	ROT	EIN	AUS
30	Martin FRAISL (TW)	1350	15	0	2	0	0	0	0
1	Daniel Moser (TW)	0	0	0	0	0	0	0	0
1	D. SCHILLHAMMER (TW)	0	0	0	0	0	0	0	0
1	Michael JAUSNER (TW)	90	1	0	0	0	0	0	0
3	Daniel JANK	869	11	0	5	1	0	0	2
4	Yannick SOURA	949	12	0	5	0	0	2	0
5	Daniel MAIR	233	4	0	1	0	0	2	1
6	Christoph HEVERA	1200	15	0	1	0	0	2	2
7	Marcel KRACHER	845	15	1	0	0	0	3	11
8	Brian Benjamin BREM	319	10	0	0	0	0	6	3
9	Rafael POLLACK	1415	16	6	3	0	0	0	3
10	Sertan GÜNES	1260	14	2	5	0	0	0	0
11	Franz FASZL	219	5	0	1	0	0	3	0
12	Eric AUSS	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Philipp GRUBMÜLLER	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Thomas GOLL	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Lukas GRILL	1260	14	5	1	0	0	0	0
16	David DRIMER	952	12	0	6	0	0	0	4
17	Philip DIMOV	971	11	1	2	1	0	0	1
18	Alejandro YUNES DE LEON	1393	16	8	1	0	0	0	4
19	Can Michael NURAL	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Selman AYDIN	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Aleksandar KOSTIC	715	16	4	1	0	0	10	6
23	Semsudin MEHIC	1150	15	1	4	0	0	1	9
25	Danijel IVIC	14	1	0	0	0	0	1	0
27	Jürgen CSANDL	0	0	0	0	0	0	0	0
55	Fuat KARACAN	208	12	0	0	0	0	12	0

Trainer: Johannes Uhlig

Der komplette 17. Spieltag

Fr, 6. 3. 2015	FK Austria Wien (A)	vs.	SC/ESV Parndorf
	SC Neusiedl am See 1919	vs.	SV Schwechat
	SC Sollenau	vs.	SR Donauefing-Fach
	First Vienna FC	vs.	FC Admira Wacker (A)
	Wiener Sportklub	vs.	SV Neuberg SK
	SV Stegersbach	vs.	SK Rapid II
Sa, 7. 3. 2015	SKN Juniors	vs.	SV Mattersburg (A)
	SC Ritzing	vs.	SKU Amstetten

SV Neuberg

NO.	NAME	NO.	NAME
1	Luka BESENIC (T)	11	Mustafa ATIK
31	Dominik MITMASSER (ET)	13	Eric PLATTENSTEINER
3	Klaus Peter PUHR	17	Thomas PRISCHING
4	Pascal ZISSER	18	Thomas CSOBADI
6	Sanel SOLJANKIC	19	Nikolaus MAYER
8	Michael MARTH (C)	20	Manuel CSENSICS
9	Philipp NEHER	21	Marko TROJAK
10	Georg KONRAD	22	Jan STIPSITS

Trainer: Joachim Steiner



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!

OTTAKRINGER

Weinlounge

Biergarten

Gutes Essen

LANDHAUS

16; Albrechtskreithgasse 38

Telefon: 01/ 485 23 44

Caroline u. Oliver Baros freuen sich auf Euren Besuch

www.ottakringer-landhaus.at



DORNBACH NETWORKS



Das sportliche
Wirtschaftsnetzwerk –
Förderung von
Vereins-, Jugend- und
Leistungssport!